

25 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Kaiseraugst Teil 2: Unsere Tätigkeiten und Naturschutzobjekte

Die Pflege von Naturschutzobjekten und aus der Sicht des Naturschutzes erhaltenswerter Strukturen in der Gemeinde gehören zu den Haupttätigkeiten des Natur- und Vogelschutzvereins Kaiseraugst (NVVK). Daneben organisiert der Verein auch Vorträge, Exkursionen und, wenn immer möglich, Anlässe, bei welchen die Jugend der Gemeinde miteinbezogen wird. Zu erwähnen ist eine Filmvorführung über die Petite Camargue Alsacienne, welche zum Vereinsjubiläum am Donnerstag, den 8. April im Violahof stattfinden wird, am Nachmittag für die Primarschüler der ersten bis vierten Klasse und am Abend öffentlich für alle Interessierten. Wenn möglich findet auch jedes Jahr ein geselliger Vereinsausflug statt. Das Jahresprogramm und einen reich illustrierten Überblick über die Pflegeobjekte findet man auf der vereinseigenen Homepage www.nvv-kaiseraugst.ch.

Die **Lienerthalde** ist das Prunkstück des Vereins. Die Parzelle am Berg südlich der Autobahn konnte 2002 von der Ortsbürgergemeinde in vernachlässigtem Zustand gepachtet werden. Seither konnte der Verein die Überwucherung der Weide stoppen durch Mähen der Brombeersträucher, Ausstechen von Disteln, aber vor allem durch die Beweidung mit Galloway Rindern, welche jeweils im Sommer von der Farnsburg auf die Lienerthalde gebracht werden. Vereinsmitglieder betreuen die Rinder, indem sie täglich für deren Versorgung mit Wasser schauen und sie mit wenig Trockenfutter handzahn halten. Die auf dem Grundstück wachsenden über hundert Kirsch-, Zwetschgen und Apfelbäume bilden den letzten Hochstamm-Obstbaumgarten in der Gemeinde. Die Vereinsmitglieder pflegen die Bäume und ernten deren Früchte. Als Entschädigung können sie selber von den oft reichlich gedeihenden Kirschen und Zwetschgen profitieren. In der Südecke der Lienerthalde rodete der Verein eine grosse Fläche von Brombeersträuchern und säte eine Fromentalwiese für Schmetterlinge und andere Insekten und Kleintiere an.

Der **Hardweiher** zwischen dem Waldrand und der Autobahn im Osten der Gemeinde wurde 2003 beim Bau der Autobahnquerspange errichtet und wird seither durch den Verein gepflegt. Das heisst, das rasch wuchernde Schilf wird in Grenzen gehalten und die Wiesen um den Weiher jährlich zweimal gemäht. 2004 baute der Verein einen Beobachtungssteg in den Weiher und setzte eine Informationstafel dazu. Der Hardweiher wird von Amphibien als Laichgebiet rege benutzt. Auch Ringelnattern findet man in seiner Umgebung.

Jährlich am Naturschutztag befreien Vereinsmitglieder von einem Boot aus den **Challerenweiher** von den im Sommer üppig gewachsenen Algen. Dieser aufgestaute Weiher ist ein Kleinod im Wald. In ihm und seiner Umgebung lassen sich Amphibien und Vögel, wenn man Glück hat, sogar der Eisvogel beobachten.

2007 befreite die Gemeinde im **Naturschutzgebiet und Auenwald bei der Ergolz mündung**, welches dem Kraftwerk Augst gehört, zwei grosse Flächen von Brombeersträuchern und legte darauf einen Tümpel und eine Kiesebene als Ruderalgebiet an. An den Abhängen zu den beiden Flächen setzten die Vereinsmitglieder Heckenpflanzen. Mehrere Male im Jahr werden diese Hänge und Flächen vom Verein gejätet, damit sich die Büsche gegenüber den wild wuchernden Waldreben, dem Drüsigen Springkraut, dem Japanknöterich und anderen, sich üppig vermehrenden Pflanzen behaupten können.

Jährlich säubert der Verein auch die **Echsenmauern** an der Kraftwerkstrasse vor der Zeppelinbrücke und auf der Bösen Sulz, auf dem Berg im Süden der Gemeinde. Verschiedene Bruchsteinhaufen, welche vom Verein für Eidechsen und Schlangen errichtet wurden, werden auch unterhalten.

Über die Jahre hinweg pflanzten Vereinsmitglieder mehrere **Hecken** auf dem Gemeindegebiet, so beidseitig der Kraftwerkstrasse vor der Zeppelinbrücke, beim Zelglihof, auf der Lienerthalde, auf dem Berg und auf der Bösen Sulz. Da die Pflege der Hecken die Kapazität des Vereins übersteigt, wird diese von der Gemeinde übernommen.

Der NVVK pflegt, überwacht und erneuert über 160 **Nistkästen** entlang des Rheins und der Waldstrassen. Dazu kommen noch beinahe 200 Schwalbennester. Jährlich werden die Kästen und Nester gereinigt, kontrolliert und eine Statistik über deren Bewohner erstellt.

Seit ein paar Jahren ist der NVVK auch an der **Kaiseraugster Chilbi** mit einem Stand vertreten. An Ort und Stelle pressen Vereinsmitglieder den besten Apfelmost. Die Äpfel stammen von der Lienerthalde, werden von grosszügigen Spendern dem Verein geschenkt oder auch noch zugekauft. Konfitüre aus Lienerthalde-Quitten und -Holunder und natürlich der Lienerthalde-Kirsch werden zudem angeboten.

Im nächsten Monat berichten wir genauer über das Naturschutzgebiet an der Ergolzmündung und den Eisvogel.